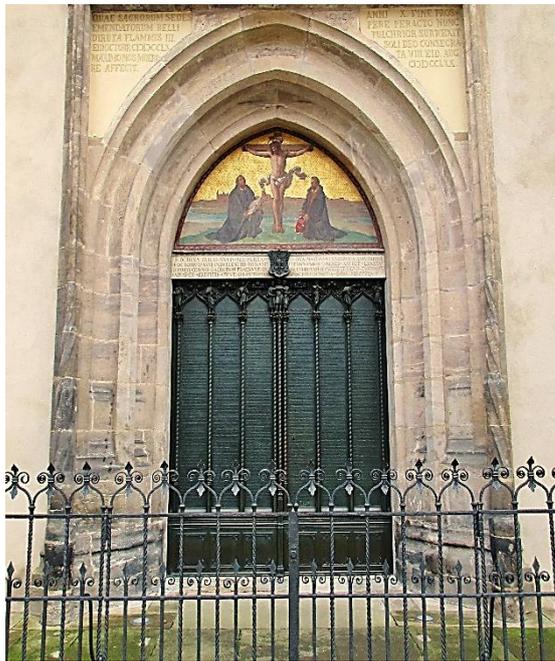
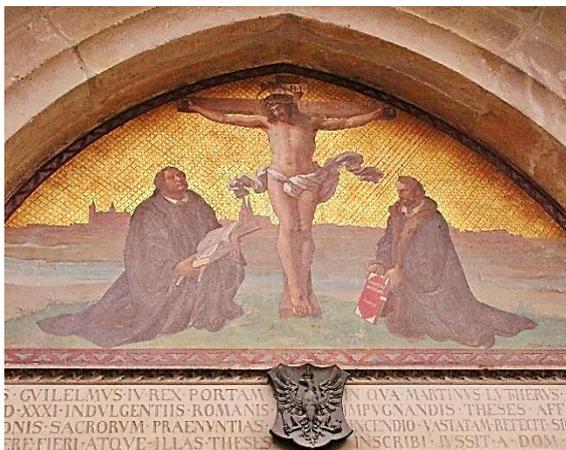


Die Vatikanische Sensation

Eine ökumenische und philatelistische Betrachtung
am Anfang des Jahres 2018



Thesenportal der Wittenberger
Schlosskirche



Tympanom über der Thesentür



Die Vatikanische Marke

Nicht schon wieder Martin Luther!

Die vorbereitende „Lutherdekade“ zum 500 jährigen Jubiläum der Reformation dauerte zehn Jahre. Das meiste davon blieb verborgen, wem fallen Restaurierungen schon auf?

Dann folgte 2017 das eigentliche Reformationsjahr, es brachte uns viele kirchliche Veranstaltungen, wie ökumenische Gottesdienste, besondere Events, Reisen, Gespräche und vieles mehr.

Und wenn alles eintrifft, was 2017 gesagt wurde, dann schaut es um die Ökumene gut aus. Leider gab es auch eine Unmenge von Aktionen, die nur darauf angelegt waren, Profit zu machen (Luther-Bier, -Kekse, -Figuren, -Bonbons, -Literatur, -Bilder, -Handtaschen u.v.m.).

Zurück zur **Vatikanischen Sensation**, die seit dem 23. November 2017 in der Vatikanischen Poststelle verausgabt wird.

Die Ein-Euro-Briefmarke zeigt ein Luther-Bild vom Thesenportal in Lutherstadt Wittenberg. Laut dem Leiter vom Vatikanischen Briefmarkenamts, Mario Olivieri, soll die Marke ausdrücken, dass es nur einen Christus gibt, zu dessen Füßen sowohl Protestanten wie Katholiken knien.

Also eine Briefmarke für alle Christen.

Die Kirchenspaltung sei heute in Teilen überwunden. Daher könne man positiv in die Zukunft blicken. Links vom Kreuz kniet Martin Luther mit der Bibel und rechts Philipp Melanchthon mit dem Augsburger Bekenntnis, die Basis für eine lange Friedenszeit. Auch unser katholischer Pfarrer G. Drescher zeigte sich sehr erfreut, als der Autor ihm diese Marke zeigte und hatte selbst auch eine besondere Marke zur Hand. Die Griesbacher werden diese im Laufe des Jahres 2018 noch kennenlernen.

W. Wesche, Mitglied im Briefmarken- und Münzsammlerclub
Pocking/Bad Griesbach
(Fotos privat)